

Bei **Herzschwäche** immer der Ursache auf den Grund gehen

Oft ist eine Herzschwäche die Folge eines chronischen Bluthochdrucks. Doch manchmal steckt auch eine unterdiagnostizierte Erkrankung hinter den scheinbar eindeutigen Symptomen. Vor allem wenn die verordnete Behandlung nicht wie erwartet wirkt oder sich die Beschwerden verschlimmern, ist es Zeit für einen erneuten Besuch bei der Hausärztin oder dem Hausarzt.



©iStock/ tonefotografia

Die geliebte Gartenarbeit ist plötzlich zu anstrengend, schon ein Spaziergang fällt schwer und ein paar Treppen sorgen für Kurzatmigkeit. Müdigkeit, Abgeschlagenheit, geringe Belastbarkeit und Wassereinlagerungen in den Beinen gehören zu den typischen Anzeichen einer Herzschwäche, auch Herzinsuffizienz genannt. Zur Behandlung stehen verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise die Anpassung des Lebensstils und die Einnahme von Herz-Kreislauf-Medikamenten zur Verfügung. Doch bei einigen Patient:innen zeigen diese Maßnahmen keine Wirkung; die Beschwerden können sich trotz der verordneten Standardmedikamente sogar verschlimmern. Spätestens dann ist es an

der Zeit genau hinzuschauen und der Ursache der Herzschwäche mit detektivischem Spürsinn auf den Grund zu gehen.

Nicht nur das Herz ist betroffen

Wichtige Hinweise auf eine unterdiagnostizierte Ursache der Herzschwäche, die Transthyretin-Amyloidose mit Kardiomyopathie, kurz ATTR-CM genannt, kann die Krankengeschichte liefern: Ist ein Bluthochdruck in den Normbereich zurückgekehrt oder ist der Blutdruck sogar zu niedrig, ist das ein erster wichtiger Hinweis. Aber auch Erkrankungen, die auf den ersten Blick nichts mit dem Herzen zu tun haben, können schon Jahre vor den ersten Herzbeschwerden auf eine ATTR-CM hinweisen. Dazu gehören ein Karpaltunnelsyndrom, also ein eingeklemmter Mittelhandnerv oder eine Verengung des Spinalkanals in der Wirbelsäule. Viele weitere Anzeichen, wie beispielsweise Schwindel und Verdauungsstörungen, können auch mit einer Transthyretin-Amyloidose in Zusammenhang stehen. Daher ist es wichtig, beim Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt auf solche Vorerkrankungen hinzuweisen. Dazu ist es hilfreich, die eigene Krankengeschichte detailliert aufzuschreiben und dabei auch über den „Tellerand“ zu schauen – also auch auf Krankheiten zu achten, die auf den ersten Blick erst einmal nichts mit dem Herzen zu tun haben.

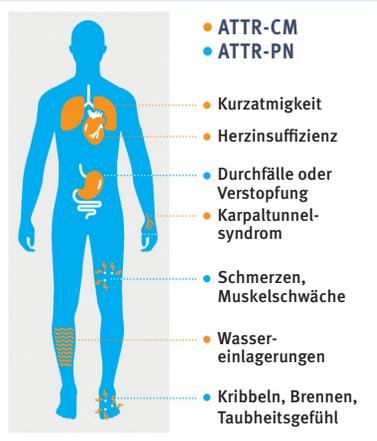
Zeigt ein bei der Hausärztin oder beim Hausarzt durchgeführtes Elektrokardiogramm (EKG) bestimmte Veränderungen, ist eine kardiologische Untersuchung der nächste Schritt. Hier liefern die Laborwerte und das Herzecho entscheidende Hinweise. Meist arbeiten zur Diagnose der ATTR-CM verschiedene Spezialist:innen aus Fachgebieten wie der Allgemeinmedizin, Kardiologie, Neurologie und Nuklearmedizin zusammen.

Eine frühe Diagnose ist wichtig

Es gibt mehrere Formen von Amyloidosen, die verschiedene Gewebe und Organe betreffen können. Zeigen sich die Symptome vorwiegend am Herzen, sprechen Mediziner:innen von einer Transthyretin-Amyloidose mit Kardiomyopathie. Sie tritt in zwei Varianten auf: Die altersbedingte erworbene Form, auch Wildtyp genannt, ist dabei die häufigere. Betroffen sind meist Menschen über 65 Jahren, Männer häufiger als Frauen. Seltener ist die erbliche Variante der Erkrankung, die neben dem Herzen auch die Nerven schädigen kann. Erste Anzeichen der Nervenschädigung zeigen sich bei der Transthyretin-Amyloidose mit Polyneuropathie (ATTR-PN) meist schon zwischen dem 30. und 60. Lebensjahr. Typische Symptome sind Schmerzen und Gefühlsstörungen in den Füßen, beispielsweise Kribbeln, Brennen und Taubheitsgefühl, sowie Beschwerden wie Gangunsicherheiten oder Schwindel. Die Mehrzahl der Patient:innen in Deutschland mit der erblichen Variante haben eine gemischte Erkrankungsform, bei der sowohl das Herz als auch die Nerven betroffen sind. Eine frühe Diagnose der Erkrankung ist wichtig, da es heute zielgerichtete Medikamente gibt, die das Fortschreiten der ATTR-CM deutlich verlangsamen und Betroffenen wertvolle Lebensjahre geben können.

Weitere Informationen im Internet unter www.amyloidose-verstehen.de

Pfizer Pharma GmbH
Linkstraße 10
10785 Berlin
www.pfizer.de



Eine Transthyretin-Amyloidose kann sich mit Symptomen sowohl am Herzen als auch an den Nerven zeigen.